

# Website-Offenlegung gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 für Artikel 8 Produkte

**Name des Produkts:** Aktien Europa II

## 1. Zusammenfassung

Nach der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) sind wir dazu verpflichtet, die vorliegenden Informationen zu veröffentlichen, da der Fonds ökologische und soziale Merkmale nach Art. 8 der Offenlegungsverordnung bewirbt.

In den nachfolgenden Unterabschnitten sind unter anderem Informationen über die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale des Fonds und die Anlagestrategie, sowie die Überwachung und Messung dieser Merkmale und die bestehenden Datenquellen aufgeführt.

## 2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Der Canada Life-Fonds Aktien Europa II investiert in die Zielfonds: Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund, Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund, Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund.

Der Fonds fördert ökologische oder soziale Merkmale, hat aber keine nachhaltige Anlage zum Ziel. Obwohl der Fonds keine nachhaltigen Investitionen anstrebt, enthält er einen Mindestanteil von 28 % an nachhaltigen Investitionen.

Was sind die Ziele der nachhaltigen Anlagen, die die Zielfonds teilweise zu tätigen beabsichtigen und wie trägt die nachhaltige Anlage zu diesen Zielen bei?

Die Zielfonds definieren nachhaltige Anlagen als Anlagen in Wertpapieren von:

a) Emittenten, die durch ihre wirtschaftliche Tätigkeit (mehr als 50 % bei Emittenten, die Unternehmen sind) einen wesentlichen Beitrag leisten zu entweder:

- I. zu einem oder mehreren der in der EU-Taxonomie genannten Umweltziele beitragen und gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig eingestuft werden; oder
- II. ökologische oder soziale Ziele, die auf eines oder mehrere der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen („SDGs“) ausgerichtet sind; oder

b) Emittenten, die zu einem Dekarbonisierungsziel beitragen, das mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf unter 1,5 Grad vereinbar ist, oder

c) Anleihen, die beabsichtigen, den Großteil der Erlöse für spezifische Aktivitäten, Vermögenswerte oder Projekte zu verwenden, die zu ökologischen oder sozialen Zielen beitragen;

vorausgesetzt, sie schaden den ökologischen oder sozialen Zielen nicht erheblich und die Unternehmen, in die investiert wird, befolgen gute Unternehmensführungspraktiken.

Wie wird sichergestellt, dass die nachhaltigen Investitionen, die die Zielfonds teilweise zu tätigen beabsichtigen, den ökologischen oder sozialen Zielen nachhaltiger Investitionen nicht erheblich schaden?

Nachhaltige Investitionen werden auf die Beteiligung an Aktivitäten überprüft, die erheblichen Schaden anrichten und Kontroversen hervorrufen. Dabei wird kontrolliert, ob der Emittent Mindestschutzmaßnahmen und -standards einhält, die sich auf die wichtigsten negativen Auswirkungen (PAI) beziehen, und ob er die PAI-Kennzahlen einhält. Dies umfasst:

- Normbasierte Screens - das Herausfiltern von Wertpapieren, die im Rahmen der bestehenden normbasierten Screens von Fidelity identifiziert wurden (wie unten dargelegt);
- Aktivitätsbasiertes Screening - Ausschluss von Emittenten aufgrund ihrer Beteiligung an Aktivitäten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt, einschließlich Emittenten, die unter Verwendung von Kontroversen als „sehr schwerwiegend“ eingestuft werden, und zwar

- 1) Umweltthemen,
- 2) Menschenrechte und Gemeinden,
- 3) Arbeitsrechte und Lieferkette,
- 4) Kunden,
- 5) Unternehmensführung; und
  - PAI-Indikatoren - quantitative Daten (sofern verfügbar) zu PAI-Indikatoren werden verwendet, um zu bewerten, ob ein Emittent an Aktivitäten beteiligt ist, die einem ökologischen oder sozialen Ziel erheblich schaden.

Wie berücksichtigen die Zielfonds die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Bei nachhaltigen Anlagen nimmt Fidelity, wie oben beschrieben, eine quantitative Bewertung vor, um Emittenten zu identifizieren, die bei den PAI-Indikatoren eine schlechte Performance aufweisen. Dabei werden alle obligatorischen und ausgewählte optionale Indikatoren berücksichtigt (sofern Daten verfügbar sind). Emittenten mit einer niedrigen Punktzahl kommen für eine nachhaltige Anlage nicht in Frage, es sei denn, Fidelitys Grundlagenforschung ergibt, dass der Emittent nicht gegen die Anforderungen der „Do No Significant Harm“-Regel verstößt oder auf dem Weg ist, die nachteiligen Auswirkungen durch ein effektives Management oder eine Umstellung abzumildern.

Stehen die nachhaltigen Anlagen im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte?

Es werden normenbasierte Prüfungen durchgeführt: Emittenten, bei denen festgestellt wird, dass sie sich nicht so verhalten, dass sie ihrer grundlegenden Verantwortung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung im Einklang mit internationalen Normen wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, dem UN Global Compact (UNGC) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gerecht werden, gelten nicht als nachhaltige Investitionen.

### **3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts**

---

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Der Zielfonds fördert ökologische und soziale Merkmale, indem er einen ESG-Score für sein Portfolio anstrebt, der über dem ESG-Score seiner Benchmark liegt. ESG-Scores werden durch Bezugnahme auf ESG-Ratings ermittelt. ESG-Ratings berücksichtigen ökologische Merkmale wie Kohlenstoffintensität, Kohlenstoffemissionen, Energieeffizienz, Wasser- und Abfallmanagement und Biodiversität sowie soziale Merkmale wie Produktsicherheit, Lieferkette, Gesundheit und Sicherheit sowie Menschenrechte. Die ESG-Bewertungen der einzelnen Wertpapiere werden ermittelt, indem den ESG-Ratings von Fidelity und den ESG-Ratings externer Agenturen bestimmte Zahlenwerte zugewiesen werden. Diese numerischen Werte werden aggregiert, um den durchschnittlichen ESG-Score des Portfolios und den der Benchmark zu ermitteln.

Der gewichtete durchschnittliche ESG-Score des Fondsportfolios wird anhand des ESG-Scores der Benchmark gemessen, wobei entweder ein gewichteter Durchschnitt oder eine gleich gewichtete Berechnungsmethode verwendet wird. Weitere Einzelheiten zur Berechnungsmethodik sind unter Sustainable investing framework <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> zu finden und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Die Fondsgesellschaft überwacht den ESG-Score des Zielfonds in regelmäßigen Abständen, und der Zielfonds ist bestrebt, seine ESG-Score-Ziele zu erreichen, indem er sein Portfolio laufend anpasst. Um den ESG-Score der Benchmark zu übertreffen, strebt die Fondsgesellschaft an, in Wertpapiere von Emittenten mit höheren ESG-Merkmalen zu investieren. Der Zielfonds beabsichtigt teilweise, nachhaltige Anlagen zu tätigen. Es wurde keine ESG-Referenzbenchmark für die Erreichung der geförderten ökologischen und sozialen Merkmale festgelegt.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Was ist das nachhaltige Anlageziel dieses Finanzprodukts?

Der Fonds strebt ein langfristiges Kapitalwachstum durch Investitionen in nachhaltige Anlagen an.

Der Fonds definiert nachhaltige Anlagen als Anlagen in Wertpapieren von:

a) Emittenten, die mit ihrer Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten (mehr als 50 % bei Unternehmensemittenten) zu entweder:

- I. zu einem oder mehreren der in der EU-Taxonomie genannten Umweltziele beitragen und gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig eingestuft werden; oder
- II. ökologische oder soziale Ziele, die auf eines oder mehrere der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen („SDGs“) ausgerichtet sind; oder

b) Emittenten, die zu einem Dekarbonisierungsziel beitragen, das mit der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf unter 1,5 Grad vereinbar ist, oder

c) Anleihen, die beabsichtigen, den Großteil der Erlöse für spezifische Aktivitäten, Vermögenswerte oder Projekte zu verwenden, die zu ökologischen oder sozialen Zielen beitragen;

unter der Voraussetzung, dass sie die ökologischen oder sozialen Ziele nicht wesentlich beeinträchtigen und dass die Unternehmen, in die investiert wird, gute Unternehmensführungspraktiken anwenden.

Die Fondsgesellschaft wählt Emittenten auf der Grundlage des Beitrags ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten zu ökologischen oder sozialen Zielen aus, die mit den SDGs übereinstimmen.

Bei den SDGs handelt es sich um eine Reihe von Zielen, die von den Vereinten Nationen veröffentlicht wurden und die anerkennen, dass die Beseitigung von Armut und anderen Entbehrungen mit Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit und Bildung, Wirtschaftswachstum und der Verringerung von Ungleichheiten einhergehen muss, während gleichzeitig der Klimawandel bekämpft und die Ozeane und Wälder unseres Planeten erhalten werden sollen. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der UN-Website: <https://sdgs.un.org/goals>. Zu den umweltbezogenen SDGs gehören sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, erschwingliche und saubere Energie, verantwortungsvoller Konsum und Produktion sowie Klimaschutz. Zu den sozial ausgerichteten SDGs gehören: keine Armut, kein Hunger, Wirtschaftswachstum und produktive Beschäftigung, Industrie, Innovation und Infrastruktur, sichere und nachhaltige Städte und Gemeinden.

Für die Erreichung des Ziels nachhaltiger Investitionen wurde kein Referenzwert festgelegt.

Berücksichtigt dieses Finanzprodukt die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren?

Ja. Die Berücksichtigung der wichtigsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (die sogenannten „principal adverse impacts“) wird durch eine Reihe von Instrumenten sichergestellt, darunter:

- I. ESG-Rating - Die Fondsgesellschaft bezieht sich auf ESG-Ratings, die wesentliche negative Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, Arbeitssicherheit, Bestechung und Korruption sowie Wassermanagement berücksichtigen, und bei von Staaten ausgegebenen Wertpapieren werden Ratings verwendet, die wesentliche negative Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, soziale Verstöße und Meinungsfreiheit berücksichtigen.
- II. Ausschlüsse - Bei Direktinvestitionen wendet der Fonds die Ausschlüsse (wie nachstehend definiert) an, um die wichtigsten negativen Auswirkungen durch den Ausschluss schädlicher Sektoren und das Verbot von Investitionen in Emittenten, die gegen internationale Standards wie den UNGC verstoßen, zu mindern. Zu diesen Ausschlüssen gehören PAI-Indikator 4: Engagement in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind, PAI-Indikator 10: Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie PAI-Indikator 14: Engagement in kontroversen Waffen.
- III. Engagement - Die Fondsgesellschaft nutzt Engagement als Instrument, um die wichtigsten negativen Auswirkungen besser zu verstehen und sich unter Umständen für eine Abschwächung der wichtigsten negativen Auswirkungen einzusetzen. Die Fondsgesellschaft beteiligt sich an relevanten individuellen und gemeinschaftlichen Engagements, die auf eine Reihe von Hauptauswirkungen abzielen (z.B. Climate Action 100+, Investors Against Slavery and Trafficking APAC).
- IV. Stimmrechtsausübung - Die Fondsgesellschaft Stimmrechtspolitik beinhaltet explizite Mindeststandards für die Geschlechtervielfalt im Vorstand und die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel bei Unternehmensemittenten. Die Fondsgesellschaft kann auch abstimmen, um dazu beizutragen, die wichtigsten negativen Auswirkungen zu mildern.
- V. Vierteljährliche Überprüfungen - Überprüfung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf vierteljährlicher Basis.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund gilt:

Der Fonds fördert ökologische und soziale Merkmale, indem er in Wertpapiere von Emittenten mit hohen ESG-Ratings investiert. ESG-Ratings berücksichtigen ökologische Merkmale wie Kohlenstoffintensität, Kohlenstoffemissionen, Energieeffizienz, Wasser- und Abfallmanagement und Biodiversität sowie soziale ESG-Merkmale wie Produktsicherheit, Lieferkette, Gesundheit und Sicherheit sowie Menschenrechte. Der Fonds beabsichtigt teilweise, nachhaltige Investitionen zu tätigen. Es wurde keine ESG-Referenzbenchmark für die Erreichung der geförderten ökologischen und sozialen Merkmale festgelegt.

#### 4. Anlagestrategie

---

Der Fonds Aktien Europa II ist ein Portfolio mit einer breiten Streuung aus überwiegend europäischen Aktien mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund, Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund A gilt:

Welche Anlagestrategie verfolgt dieses Finanzprodukt und wie wird die Strategie im Anlageprozess kontinuierlich umgesetzt?

Der Fonds strebt einen ESG-Score seines Portfolios an, der über dem seiner Benchmark liegt, indem er in Wertpapiere von Emittenten investiert, deren ESG-Merkmale im Durchschnitt besser sind als die der Benchmark.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund gilt zusätzlich:

Der Fonds investiert mindestens 80 % seines Vermögens in Wertpapiere von Emittenten mit hohen ESG-Ratings und bis zu 20 % in Wertpapiere von Emittenten mit niedrigeren ESG-Ratings, einschließlich solcher mit niedrigen, aber sich verbessernden ESG-Merkmalen. Hohe ESG-Ratings sind definiert als Emittenten, die von Fidelity ESG-Ratings mit einem B oder höher bewertet werden, oder, falls kein Rating von Fidelity vorliegt, ein MSCI ESG-Rating von A oder höher. Diese Definition kann von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

In Bezug auf Direktinvestitionen unterliegen die oben genannten Zielfonds folgenden Bedingungen:

1. einer unternehmensweiten Ausschlussliste, die Streumünition und Antipersonenminen umfasst, und
2. einer prinzipienbasierten Screening-Politik, die Folgendes umfasst:
  - i) ein normenbasiertes Screening von Emittenten, die nach Ansicht des Fondsverwalters ihre Geschäfte nicht im Einklang mit internationalen Normen, einschließlich der im UNGC niedergelegten, führen, und
  - ii) ein negatives Screening bestimmter Sektoren, Emittenten oder Praktiken auf der Grundlage spezifischer ESG-Kriterien, wobei Ertragsschwellen angewandt werden können.

Die oben genannten Ausschlüsse und Screenings (die „Ausschlüsse“) können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website: Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren

<https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> . Es liegt auch im Ermessen der Fondsgesellschaft, zusätzliche Ausschlüsse vorzunehmen.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Der Fonds investiert in Unternehmen, die einen Beitrag zu ökologischen oder sozialen Zielen leisten, keinen nennenswerten Schaden anrichten und ein Minimum an Sicherheitsvorkehrungen und Good-Governance-Anforderungen erfüllen. Bei der aktiven Verwaltung des Fonds identifiziert der Fondsverwalter Anlageideen und stützt sich dabei auf eine Kombination aus Fidelity-Research, Drittanbieter-Research, Inputs aus quantitativen Screenings und Unternehmensbesprechungen, um das Anlageuniversum einzugrenzen. Die Aktienrecherche und -auswahl konzentriert sich auf die Bewertung des ESG-Profiles, die Ausrichtung auf Kohlenstoffemissionen und die Fundamentaldaten durch eine rigorose Bottom-up-Finanzanalyse und Bewertung, um Aktien mit hohem Renditepotenzial auszuwählen.

Die wichtigsten Komponenten der Anlagestrategie sind:

I. Nachhaltige Anlagen: Mindestens 80 % des Fondsvermögens werden in nachhaltige Anlagen (wie oben definiert) investiert.

II. Beitrag zu ökologischen oder sozialen Zielen, die mit einem oder mehreren SDGs übereinstimmen; Alle Unternehmen im Fonds müssen einen Anteil (größer als Null) an Geschäftstätigkeiten haben, die zu ökologischen oder sozialen Zielen beitragen, die mit den SDGs übereinstimmen.

III. Keine signifikante Schädigung; Der Fonds wendet die oben genannten Kriterien für die Vermeidung signifikanter Schäden auf alle Direktinvestitionen im Fonds an.

IV. Mindestschutzmaßnahmen: Der Fonds schließt Direktinvestitionen aus, die ihre Geschäfte nicht im Einklang mit anerkannten internationalen Normen führen, einschließlich der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, des UN Global Compact (UNGC) und der Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

V. Gute Unternehmensführung: Alle Unternehmen, in die der Fonds investiert, werden auf Kontroversen hin überprüft, einschließlich Steuer-, Bestechungs- und Korruptionsprüfungen.

VI. Ausschlüsse: Die Fondsgesellschaft schließt Anlagen in Emittenten mit einem MSCI ESG-Rating unter „BBB“ aus, und in Bezug auf Direktanlagen unterliegt der Fonds folgenden Bedingungen:

(a) eine firmenweite Ausschlussliste, die auch Streumunition und Antipersonenminen umfasst; und

(b) eine prinzipienbasierte Überprüfungspolitik, die Folgendes umfasst:

- ein normenbasiertes Screening von Emittenten, die nach Ansicht der Fondsgesellschaft ihre Geschäfte nicht im Einklang mit internationalen Normen, einschließlich der im UNGC niedergelegten, geführt haben; und
- negatives Screening bestimmter Sektoren, Unternehmen oder Praktiken auf der Grundlage spezifischer ESG-Kriterien, wobei Ertragsschwellen angewandt werden können.

Es liegt im Ermessen der Fondsgesellschaft, zusätzliche Ausschlüsse vorzunehmen. Die oben genannten Ausschlüsse und Screenings (die „Ausschlüsse“) können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website: Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/>

VII. Kohlenstoff-Fußabdruck: Der Fonds strebt einen geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als der MSCI EMU Index an. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist definiert als Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro 1 Million US-Dollar Umsatz. Darüber hinaus bewertet der Fonds die ESG-Merkmale von mindestens 90 % der Vermögenswerte des Fonds, und das Anlageuniversum des Fonds wird durch den Ausschluss von Emittenten aufgrund ihrer ESG-Merkmale um mindestens 20 % reduziert.

Die Fondsgesellschaft berücksichtigt spezifische Indikatoren für jeden Nachhaltigkeitsfaktor, wenn es um die Frage geht, ob Investitionen eine wesentliche nachteilige Auswirkung haben. Diese Indikatoren hängen von der Datenverfügbarkeit ab und können sich mit steigender Datenqualität und -verfügbarkeit weiterentwickeln. Informationen über die wichtigsten negativen Auswirkungen werden im Jahresbericht des Fonds veröffentlicht.

## 5. Aufteilung der Investitionen

---

Mindestens 50% des Nettovermögens des Fonds werden in Wertpapiere von Emittenten mit guten ESG-Eigenschaften investiert.

Dies beinhaltet einen Mindestanteil nachhaltiger Investitionen von 28%, von denen 8% ein Umweltziel verfolgen (das sich nicht an der EU-Taxonomie orientiert) und mindestens 6,5% ein Sozialziel.

## 6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

---

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung der durch dieses Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen?

Die Zielfonds verwenden die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Verwirklichung der von ihnen geförderten

ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- I. der ESG-Score des Fondsportfolios gemessen am ESG-Score seiner Benchmark;
- II. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in Wertpapieren von Emittenten angelegt ist, die von den (unten definierten) Ausschlusskriterien betroffen sind;
- III. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in nachhaltige Anlagen investiert ist;
- IV. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in nachhaltige Anlagen mit ökologischer Zielsetzung in Wirtschaftstätigkeiten (die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten) investiert ist; und
- V. der prozentuale Anteil des Zielfonds, der in nachhaltige Anlagen mit sozialer Zielsetzung investiert ist.

Wie werden die ökologischen oder sozialen Merkmale und die Nachhaltigkeitsindikatoren während des gesamten Lebenszyklus des Finanzprodukts überwacht und wie sehen die entsprechenden internen/externen Kontrollmechanismen aus?

Die Zielfonds fördern ökologische und soziale Merkmale, indem sie einen ESG-Score seines Portfolios anstreben, der über dem seiner Benchmark liegt; dies ist nur ein Ziel, an dem die ESG-Leistung gemessen wird. Der gewichtete durchschnittliche ESG-Score des Fondsportfolios wird anhand des ESG-Scores der Benchmark gemessen, wobei ein gewichteter Durchschnitt oder eine gleich gewichtete Berechnungsmethode verwendet wird. Das Portfolio-Compliance-Team von der Fondsgesellschaft überwacht den ESG-Score des Fondsportfolios vierteljährlich anhand täglicher Datenpunkte aus dem internen Compliance-Überwachungssystem von der Fondsgesellschaft. Um die Integrität der Überwachung zu gewährleisten, umfassen die Kontrollen die tägliche Überwachung der Datenabdeckung der ESG-Ratings. Die Zielfonds sind bestrebt, ihre ESG-Score-Ziele zu erreichen, indem sie ihr Portfolio laufend anpassen. Weitere Einzelheiten zur Berechnungsmethodik sind unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> zu finden und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Das Portfolio-Compliance-Team von der Fondsgesellschaft überwacht die Einhaltung der Ausschlusspolitik des Zielfonds und die Verpflichtung zu einem Mindestanteil nachhaltiger Investitionen, um zu gewährleisten, dass der Zielfonds während seines gesamten Lebenszyklus jederzeit die Vorschriften einhält. Die Kontrollen erfolgen halbautomatisch über das interne Compliance-Überwachungssystem von Fidelity. Die entsprechenden Regeln werden im Rahmen der Vor- und Nachhandelsüberwachung kodiert und täglich in Übereinstimmung mit der Häufigkeit des Nettoinventarwerts überwacht. Weitere Einzelheiten zu den Ausschlüssen sind unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> zu finden und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Im Rahmen des vierteljährlichen Nachhaltigkeitsberichts des Zielfonds werden die geförderten ökologischen und sozialen Merkmale und Nachhaltigkeitsindikatoren vierteljährlich erörtert.

Im Rahmen des Jahresberichts des Zielfonds wird darüber berichtet, inwieweit der Zielfonds die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht hat und wie die Nachhaltigkeitsindikatoren im Berichtszeitraum gemessen wurden. Der letzte Jahresbericht des Zielfonds ist im Fondsbereich der Website der Fondsgesellschaft verfügbar.

Darüber hinaus kann der Portfoliomanager über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity täglich Informationen auf Portfolio- und Vermögensebene zu den vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen sowie zu seinen Nachhaltigkeitsindikatoren einsehen.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels durch dieses Finanzprodukt zu messen?

Der Zielfonds verwendet die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels zu messen:

- I. der prozentuale Anteil des Fonds, der in nachhaltige Anlagen investiert ist;
- II. der prozentuale Anteil des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit ökologischem Ziel in Wirtschaftstätigkeiten investiert wird, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten;
- III. der prozentuale Anteil des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit einem ökologischen Ziel in Wirtschaftstätigkeiten investiert ist, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten;
- IV. der Prozentsatz des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit sozialer Zielsetzung investiert ist; und

V. der prozentuale Anteil des Fonds, der in Anlagen investiert ist, die Tätigkeiten ausüben, die gemäß den Ausschlusskriterien (wie unten definiert) ausgeschlossen sind.

Wie werden das nachhaltige Anlageziel und die Nachhaltigkeitsindikatoren während des gesamten Lebenszyklus des Finanzprodukts überwacht und welche internen/externen Kontrollmechanismen gibt es in diesem Zusammenhang?

Die Einhaltung der Verpflichtungen zu Mindestanteilen nachhaltiger Investitionen und der Ausschlussrichtlinien des Fonds werden täglich vom Portfolio-Compliance-Team von Fidelity überwacht. Die Kontrollen erfolgen halbautomatisch über das interne Compliance-Überwachungssystem von Fidelity. Die entsprechenden Regeln werden im Rahmen der Vor- und Nachhandelsüberwachung kodiert und täglich in Übereinstimmung mit der Nettoinventarwertfrequenz überwacht. Im Rahmen des vierteljährlichen Nachhaltigkeitsberichts des Fonds werden die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels und die Nachhaltigkeitsindikatoren vierteljährlich diskutiert. Im Rahmen des Jahresberichts des Fonds berichtet der Fonds über die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels und die Messung der Nachhaltigkeitsindikatoren im Berichtszeitraum. Der letzte Jahresbericht des Fonds ist im Fondsbereich unserer Website verfügbar. Darüber hinaus kann der Portfoliomanager über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity täglich Informationen über die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels des Fonds sowie über seine Nachhaltigkeitsindikatoren auf Portfolio- und Vermögensebene einsehen.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund gilt:

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um die Erreichung der durch dieses Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen?

Der Zielfonds verwendet die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Verwirklichung der von ihm geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- I. der prozentuale Anteil des Fonds, der in Wertpapiere von Emittenten mit hohen ESG-Ratings investiert ist;
- II. der prozentuale Anteil des Fonds, der in Wertpapiere von Emittenten investiert ist, die von den Ausschlusskriterien (wie unten definiert) betroffen sind;
- III. der Prozentsatz des Fonds, der in nachhaltige Anlagen investiert ist;
- IV. der prozentuale Anteil des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit ökologischer Zielsetzung in Wirtschaftstätigkeiten (die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig gelten) investiert ist; und
- V. der prozentuale Anteil des Fonds, der in nachhaltige Anlagen mit sozialer Zielsetzung investiert ist.

Wie werden die ökologischen oder sozialen Merkmale und die Nachhaltigkeitsindikatoren während des gesamten Lebenszyklus des Finanzprodukts und der damit verbundenen internen/externen Kontrollmechanismen überwacht?

Die Einhaltung der Ausschlusskriterien des Zielfonds, die Verpflichtung zu einem Mindestanteil von Wertpapieren mit hohen ESG-Ratings und zu nachhaltigen Investitionen wird täglich vom Fidelity-Compliance-Team für das Portfolio überwacht. Die Kontrollen erfolgen halbautomatisch in Fidelitys internem Compliance-Überwachungssystem.

Die entsprechenden Regeln werden im Rahmen der Vor- und Nachhandelsüberwachung kodiert und täglich in Übereinstimmung mit der Nettoinventarwertfrequenz überwacht.

Im Rahmen des vierteljährlichen Nachhaltigkeitsberichts des Zielfonds werden die geförderten ökologischen und sozialen Merkmale und Nachhaltigkeitsindikatoren vierteljährlich diskutiert.

Im Rahmen des Jahresberichts des Zielfonds wird darüber berichtet, inwieweit der Zielfonds die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht hat und wie die Nachhaltigkeitsindikatoren im Berichtszeitraum gemessen wurden. Der letzte Jahresbericht des Zielfonds ist im Fondsbereich unserer Website verfügbar.

Darüber hinaus kann der Portfoliomanager über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity täglich Informationen auf Portfolio- und Vermögensebene zu den vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmalen sowie zu seinen Nachhaltigkeitsindikatoren einsehen.

## 7. Methoden

---

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund, Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund A gilt:

Nach welcher Methode wird die Erreichung der durch das Finanzprodukt geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale anhand der Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen?

Eine Kombination aus der ESG-Rating-Methode von Fidelity und/oder Rating-Daten von Drittanbietern sowie Ausschlusskriterien, Daten zu Aktivitäten und Kontroversen, Daten zu den wichtigsten negativen Auswirkungen und Daten zu nachhaltigen Investitionen werden als Indikatoren verwendet, um die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale, die der Fonds fördert, zu messen.

Fidelity ESG-Bewertung:

Das Fidelity ESG Rating zielt darauf ab, eine vorausschauende Bewertung des Ausmaßes vorzunehmen, in dem die Leistung eines Emittenten in Bezug auf wesentliche ESG-Themen die langfristige Wertschöpfung für die Aktionäre entweder unterstützt oder wahrscheinlich beeinträchtigt. Die ESG-Ratings von Fidelity unterscheiden sich durch ihren zukunftsorientierten Schwerpunkt und die Verwendung der Interaktion mit dem Emittenten und der Due-Diligence-Prüfung durch die Fundamentalanalysten von Fidelity als wichtigste Grundlage für die Identifizierung und Bewertung der wesentlichen ESG-Risiken, die einen Emittenten betreffen. Die ESG-Ratingmethodik von Fidelity spiegelt die Entwicklung des ESG-Integrationsansatzes von Fidelity wider, der auf dem Prinzip der „doppelten Materialität“ basiert und ESG sowohl aus der Perspektive des Geschäftsrisikos als auch im Hinblick auf die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Emittenten betrachtet.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Wie wird die Erreichung des Ziels nachhaltiger Investitionen anhand der Nachhaltigkeitsindikatoren gemessen?

Eine Kombination aus Daten zu nachhaltigen Investitionen sowie Daten zu Ausschlüssen, Tätigkeitsüberprüfungen und Kontroversen und Daten zu den wichtigsten negativen Auswirkungen werden als Indikatoren für die Messung der Erreichung des Ziels nachhaltiger Investitionen verwendet.

Daten zu nachhaltigen Investitionen:

Die Daten identifizieren Emittenten, die einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen und Indikatoren für jedes der SDGs und/oder die Kriterien der EU-Taxonomie leisten (sofern Daten verfügbar sind). Die Daten konzentrieren sich auf Produkte und Dienstleistungen (was ein Unternehmen tut), um den Beitrag eines Unternehmens zu bestimmen, im Gegensatz zur operativen Ausrichtung (wie ein Emittent arbeitet):

-Wenn ein Emittent einen signifikanten Beitrag (mehr als 50% für Unternehmen) zu den SDGs und/oder der EU-Taxonomie leistet, geht Fidelity davon aus, dass der gesamte Emittent zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beiträgt.

-Wenn ein Emittent eine Dekarbonisierungsstrategie verfolgt, die mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmt, ist Fidelity der Ansicht, dass der Emittent einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leistet. Diese Bewertung erfolgt unter Bezugnahme auf die Ziele der Science Based Targets Initiative (SBTi) und Fidelitys Klima-Ratings.

-Fidelity ermittelt auch die Eignung der Instrumente für die Verwendung der Erlösanleihen. Der Beitrag zu einem ökologischen oder sozialen Ziel wird anhand eines Datensatzes eines Dritten bewertet, wenn geprüft wird, ob eine Anleihe die Beitragskriterien erfüllt.

Die Kriterien „keinen nennenswerten Schaden anrichten“, „Mindeststandards“ und „gute Unternehmensführung“ werden anhand der in den Abschnitten 2 und 4 dieser Website dargelegten Daten und Bewertungen bewertet.

## **8. Datenquellen und -verarbeitung**

---

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund, Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund A gilt:

Welche Datenquellen werden zur Erlangung der einzelnen Umwelt- oder Sozialmerkmale verwendet, einschließlich der Maßnahmen, die zur Sicherstellung der Datenqualität ergriffen werden, wie die Daten verarbeitet werden und welcher Anteil der Daten geschätzt wird?

Datenquellen:



Fidelity nutzt mehrere interne und externe Datenquellen, um ökologische und soziale Merkmale zu bewerten. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten ESG-Komponenten, die bei der Bewertung ökologischer oder sozialer Merkmale durch den Fonds verwendet werden, mit Angaben zu den jeweils verwendeten Datenquellen.

- ESG-Rating-Daten:

Bei den verwendeten ESG-Ratings handelt es sich sowohl um die ESG-Ratings von Fidelity als auch um ESG-Ratings von Dritten, einschließlich der ESG-Ratings von MSCI.

- Daten zu Ausschlüssen, Aktivitätsüberprüfungen und Kontroversen:

Die Daten zu Ausschlüssen (einschließlich normenbasierter Screens), Aktivitätsscreens und Kontroversen stammen sowohl aus externen Quellen wie MSCI, Institutional Shareholder Services (ISS) und Urgewald als auch aus internen Recherchen und Analysen von Fidelity.

- PAI-Daten (Principal Adverse Impact):

Fidelity verwendet externe Daten von MSCI sowie von Institutional Shareholder Services (ISS) für die Carbon-Metriken.

- Thematische Ausrichtungsdaten:

Fidelity nutzt sowohl interne Forschungsergebnisse als auch externe Datenquellen für Daten zur Ausrichtung der Aktivitäten, die zur Beurteilung der Eignung im Rahmen der thematischen Strategien sowie unserer Bewertung nachhaltiger Investitionen verwendet werden. Zu den externen Quellen gehören Moody's für Daten zur Ausrichtung der EU-Taxonomie und Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung der SDG-Einnahmen.

Bei einigen Strategien werden zusätzliche Datenquellen verwendet, um die führenden Unternehmen oder Verbesserer in einem bestimmten Thema zu identifizieren. Zu diesen Quellen gehören CDP, die Transition Pathway Initiative (TPI), die Science-based Target Initiative (SBTi) und die Klimaratings von Fidelity.

- Daten zu nachhaltigen Investitionen:

Fidelitys Modell für nachhaltige Anlagen stützt sich auf mehrere interne und externe Datenquellen. Zu den Datenquellen gehören Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung auf die SDG-Einnahmen, Moody's für Daten zur Ausrichtung auf die EU-Taxonomie und die Climate Bonds Initiative (CBI) zur Bewertung der nachhaltigen Verwendung von Anleiheerlösen. Zur Bewertung der Dekarbonisierung im Sinne des Pariser Abkommens nutzt Fidelity sowohl externe Quellen wie die Science-based Target Initiative (SBTi) als auch interne Quellen wie die Fidelity-Klimaratings.

Für die Bewertung von „keinen nennenswerten Schaden anrichten“ und „gute Unternehmensführung“ verwendet das Modell von Fidelity die oben dargestellten Daten zu Aktivitäten, Kontroversen, PAI und ESG-Ratings.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt:

Welche Datenquellen werden verwendet, um das nachhaltige Anlageziel des Finanzprodukts zu erreichen, einschließlich der Maßnahmen, die zur Sicherstellung der Datenqualität ergriffen werden, wie die Daten verarbeitet werden und welcher Anteil der Daten geschätzt wird?

Datenquellen:

Die Fondsgesellschaft nutzt mehrere interne und externe Datenquellen, um die Erreichung des nachhaltigen Anlageziels zu bewerten.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die wichtigsten ESG-Komponenten, die bei der Bewertung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Zielfonds verwendet werden, sowie Einzelheiten zu den jeweils verwendeten Datenquellen.

- Daten zu nachhaltigen Investitionen:

Das Modell der Fondsgesellschaft für nachhaltige Anlagen stützt sich auf mehrere interne und externe Datenquellen. Zu den Datenquellen gehören Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung auf die SDG-Einnahmen, Moody's für Daten zur Ausrichtung auf die EU-Taxonomie und die Climate Bonds Initiative (CBI) zur Bewertung der nachhaltigen Verwendung von Anleiheerlösen. Zur Bewertung der Dekarbonisierung im Sinne des Pariser Abkommens nutzt die Fondsgesellschaft sowohl externe Quellen wie die Science-based Target Initiative (SBTi) als auch interne Quellen wie die Fidelity-Klimaratings.

Für die Bewertung von „keinen nennenswerten Schaden anrichten“ und „gute Unternehmensführung“ verwendet das Modell von der Fondsgesellschaft die Daten zu Aktivitäten, Kontroversen, PAI und ESG-Ratings.

- Daten zu Ausschlüssen, Aktivitätsscreens und Kontroversen:

Daten zu Ausschlüssen (einschließlich normenbasierter Screens), Aktivitätsscreens und Kontroversen stammen sowohl aus externen Quellen wie MSCI, Institutional Shareholder Services (ISS), Urganal als auch aus der internen Forschung und Analyse von der Fondsgesellschaft.

- PAI-Daten (Principal Adverse Impact): Die Fondsgesellschaft verwendet externe Daten von MSCI sowie von Institutional Shareholder Services (ISS) für die Kohlenstoffmetriken.
- Thematische Ausrichtungsdaten: Die Fondsgesellschaft nutzt sowohl interne Forschungsergebnisse als auch externe Datenquellen für Daten zur Ausrichtung von Aktivitäten, die zur Beurteilung der Eignung im Rahmen von thematischen Strategien und unserer Bewertung nachhaltiger Investitionen herangezogen werden. Zu den externen Quellen gehören Moody's für Daten zur Ausrichtung der EU-Taxonomie und Factset RBICS für Daten zur Ausrichtung der SDG-Einnahmen. Bei einigen Strategien werden zusätzliche Datenquellen verwendet, um die führenden Unternehmen oder Verbesserer in einem bestimmten Thema zu identifizieren. Zu diesen Quellen gehören CDP, die Transition Pathway Initiative (TPI), die Science-based Target Initiative (SBTi) und die Klimaratings der Fondsgesellschaft.
- ESG-Rating-Daten: Bei den verwendeten ESG-Ratings handelt es sich sowohl um die ESG-Ratings von Fidelity als auch um ESG-Ratings von Dritten, einschließlich der ESG-Ratings von MSCI.

Für alle Zielfonds gilt:

Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität:

Fidelity überprüft regelmäßig seine ESG-Datenquellen, um sicherzustellen, dass sie weiterhin geeignet sind, die vom Fonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu bewerten. Darüber hinaus prüft Fidelity kontinuierlich die Fähigkeiten von Drittanbietern und ist bestrebt, zusätzliche eigene Tools einzuführen, um Datenlücken zu schließen und alternative Einblicke in die Leistung eines Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu ermöglichen.

-Daten von Drittanbietern:

Drittanbieter von Daten unterliegen strengen Kriterien bei der Auswahl der Anbieter. Jeder Dienstleister wird sorgfältig geprüft, bevor die Entscheidung getroffen wird, ihn in die Datenbank aufzunehmen. Bei der Auswahl und Aufnahme eines neuen Anbieters führt die Fondsgesellschaft, einschließlich des Teams für nachhaltiges Investieren, eine eingehende Bewertung seiner Fähigkeiten, Ressourcen, Kosten und Kontrollen durch.

Die Fondsgesellschaft bewertet laufend die Qualität der von externen Anbietern bereitgestellten ESG-Daten und prüft die Datenpunkte anhand umfassender Statistiken auf Vollständigkeit und Genauigkeit. Regelmäßig führt die Fondsgesellschaft auch bestimmte manuelle Überprüfungen der extern bezogenen Daten durch.

Wenn die Fondsgesellschaft der Ansicht ist, dass Daten von Unternehmen, in die investiert wird, oder von Drittanbietern von ESG-Daten veraltet oder ungenau sein könnten, arbeitet die Fondsgesellschaft eng mit dem Datenanbieter zusammen, um die Genauigkeit und Aktualität der Daten zu verbessern.

- Fidelity ESG-Ratingdaten:

Die Fidelity ESG-Ratingwerte folgen einer speziellen Methodik, um ein gewisses Maß an Homogenität und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wobei die Besonderheiten einiger Emittenten oder Branchen berücksichtigt werden. Die Fidelity ESG-Ratingwerte unterliegen einer Aufsicht und sind über die Portfoliomanagementsysteme von Fidelity für alle relevanten Mitglieder des Anlageteams transparent. Die Aufsicht umfasst Kontrollen durch Forschungsleiter und das Team für nachhaltiges Investieren, und die Ergebnisse können von den Anlageteams angefochten werden.

Wie Daten verarbeitet werden:

Die Daten werden auf den Portfoliomanagement- und Compliance-Systemen von der Fondsgesellschaft verarbeitet. Die Systeme standardisieren und verbessern die Funktionen für Forschung, Portfolioaufbau und Risikomanagement, einschließlich proprietärer Bewertungen. Die Daten werden gemäß den geltenden lokalen Gesetzen zur Datenverarbeitung und gemäß den Richtlinien der Fondsgesellschaft zur Datenverarbeitung verarbeitet. Weitere Einzelheiten dazu, wie die Daten in die ESG-Bewertungstools von der Fondsgesellschaft (einschließlich ESG-Bewertungen, Fidelity-Klimabewertungen, Ausschlüsse, PAIs, Modell für nachhaltige Investitionen) integriert werden, finden Sie unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/> und können von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Anteil der geschätzten Daten:

Die Fondsgesellschaft schätzt Daten im Allgemeinen nicht, kann dies jedoch unter bestimmten Umständen tun. Datenanbieter von Drittanbietern können Daten schätzen, beispielsweise können Kohlenstoffemissionen von unseren Datenanbietern geschätzt werden, wenn keine Daten verfügbar sind.

## 9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

---

Welche Einschränkungen gibt es bei den Methoden und Datenquellen? (Einschließlich der Frage, wie sich diese Einschränkungen nicht auf die Erreichung der Umwelt- oder Sozialmerkmale auswirken bzw. im Falle des Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund das Erreichen des Ziels nachhaltiger Investitionen nicht beeinträchtigen und welche Maßnahmen zur Behebung dieser Einschränkungen ergriffen werden)

Einschränkungen bei Methoden und Datenquellen:

Obwohl die Fidelity ESG-Ratingmethode ein breites Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren abdeckt, wird sie zur Ermittlung der wesentlichsten ESG-Risiken und -Chancen verwendet und ist daher möglicherweise nicht erschöpfend.

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund gilt, dass die Methoden der Fondsgesellschaft für nachhaltiges Investieren zwar ein breites Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren abdecken, aber dafür verwendet werden, um die Ausrichtung auf das nachhaltige Anlageziel und die wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen zu ermitteln, und daher möglicherweise nicht vollständig sind.

Die Qualität der ESG-Daten ist möglicherweise nicht mit der der Finanzberichterstattungsdaten vergleichbar.

Dateneingaben, die von Emittenten selbst gemeldet oder von Drittanbietern bereitgestellt werden, können auf Datensätzen und Annahmen basieren, die möglicherweise unzureichend oder von schlechter Qualität sind oder verzerrte Informationen enthalten.

In Bezug auf Daten von Drittanbietern können sich die von Drittanbietern verwendeten Kriterien und Bewertungssysteme erheblich unterscheiden. Da es kein standardisiertes ESG-Bewertungssystem gibt, können sich die Methoden und Schlussfolgerungen von Drittanbietern erheblich von denen unterscheiden, zu denen andere Drittanbieter oder der Portfoliomanager gelangen würden. Bei unzureichenden Daten können sich diese Datenanbieter auf Schätzungen und Näherungen verlassen, die auf internen Methoden basieren, die subjektiv sein können. Die Fondsgesellschaft hat keine Kontrolle über die Methoden von Datenanbietern Dritter.

Obwohl die Fondsgesellschaft nach Dateneingaben sucht, die es für zuverlässig hält, kann es die Vollständigkeit oder Genauigkeit seines proprietären Systems oder der Daten Dritter nicht garantieren.

Das Verständnis der Fondsgesellschaft von ESG, Daten, Kennzahlen und Methoden und deren Auswirkungen entwickelt sich ständig weiter. Tatsächlich gibt es keine klaren Marktstandards und -vorschriften, und diese entwickeln sich ständig weiter.

Wie solche Einschränkungen keinen Einfluss darauf haben, wie die durch das Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt werden bzw. im Falle des Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund das Ziel nachhaltiger Investitionen erreicht:

Diese Einschränkungen haben keinen Einfluss darauf, wie die durch das Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt bzw. im Falle des Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund das Ziel nachhaltiger Investitionen erreicht werden, da sie durch das Ziel, die Integrität und Angemessenheit der verwendeten Daten sicherzustellen, gemildert werden. Drittanbieter von Daten unterliegen strengen Auswahlkriterien, die Analysen der Datenquellen, der Abdeckung, Aktualität, Zuverlässigkeit und Gesamtqualität der Informationen umfassen können. Die Bewertung der Anbieter wird während der Laufzeit der Abonnements des Dienstes fortlaufend und regelmäßig fortgesetzt, um sicherzustellen, dass der Anbieter den vereinbarten Service liefert. Neue Anbieter werden fortlaufend geprüft, um festzustellen, ob sie einen Mehrwert gegenüber den bestehenden Anbietern bieten würden. Die proprietären Bewertungen folgen einer dedizierten homogenen Methodik, werden intern transparent angezeigt und unterliegen der Aufsicht.

## **10. Sorgfaltspflicht**

---

Welche Sorgfaltspflicht ("Due Diligence") wird für die zugrunde liegenden Vermögenswerte durchgeführt und welche internen und externen Kontrollen werden angewendet?

Fidelity führt interne Anlageforschung durch, die von einem Team aus Fundamental- und ESG-Analysten erstellt wird. ESG-Ansichten zu bestimmten Emittenten basieren auf Daten von externen Datenanbietern, eigener Forschung und persönlichen Engagements mit Unternehmen. Der Forschungsrahmen des Portfoliomanagers verwendet mehrere intern entwickelte Prozesse, um die Qualität eines Unternehmens einschließlich seiner ESG-Referenzen zu bewerten. Die Due Diligence oder Forschung zu den zugrunde liegenden Unternehmen wird von Forschungsanalysten und/oder dem Anlagemanager durchgeführt und es gibt benannte Personen, die für die Qualitätskontrolle sowohl der Fundamental- als auch der quantitativen Forschung verantwortlich sind.

Die Due Diligence der zugrunde liegenden Vermögenswerte wird unter Bezugnahme auf ESG-Ratings und Engagement durchgeführt:

- I. ESG-Ratings, die eine Analyse der ökologischen und sozialen Merkmale eines Emittenten und die Berücksichtigung wesentlicher nachteiliger Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, Sicherheit der Mitarbeiter und Bestechung und Korruption, Wassermanagement und bei von Staaten ausgegebenen Wertpapieren die verwendeten Ratings beinhalten, die die Berücksichtigung wesentlicher nachteiliger Auswirkungen wie Kohlenstoffemissionen, soziale Verstöße und Meinungsfreiheit beinhalten. Die ESG-Ratings von Fidelity für jeden Emittenten werden regelmäßig überprüft, um auf dem neuesten Stand zu bleiben, und unterliegen einer Aufsicht, um die Qualität des Ratings im Vergleich zur vordefinierten Methodik sicherzustellen.
- II. Engagement – Fidelity nutzt Engagement als Instrument, um Emittenten besser zu verstehen und sich in einigen Fällen für Veränderungen einzusetzen. Fidelity beteiligt sich an relevanten individuellen und kollaborativen Engagements, die auf eine Reihe wichtiger negativer Auswirkungen abzielen (z. B. Climate Action 100+, Investors Against Slavery and Trafficking APAC). Unser Engagement wird von unserer öffentlich zugänglichen Engagement-Richtlinie und unseren Abstimmungsgrundsätzen und -richtlinien für nachhaltiges Investieren bestimmt, die regelmäßig aktualisiert werden, um die Marktentwicklung widerzuspiegeln.

Die Rahmenbedingungen und Aktivitäten für nachhaltiges Investieren werden vom Fidelity Sustainable Investing Operating Committee (das „SIOC“) überwacht. Das SIOC ist für die Festlegung der Richtlinien und Ziele von Fidelity in Bezug auf nachhaltiges Investieren verantwortlich und überwacht die Umsetzung und Umsetzung dieser Richtlinien und Ziele. Dieses Komitee besteht aus leitenden Angestellten von Fidelity aus allen Geschäftsbereichen von Fidelity, einschließlich des Chief Sustainability Officer. Darüber hinaus ist das SIOC für die Durchführung, Überwachung und Ausübung der Eigentumsrechte von Fidelity an Beteiligungsunternehmen verantwortlich, einschließlich Engagement- und Stimmrechtsvertretungsaktivitäten.

Die Fidelity Sustainable Investing-Rahmenwerke und Fidelity ESG-Ratings wurden von den internen Risiko- und Revisions-teams von Fidelity geprüft und validiert.

## **11. Mitwirkungspolitik**

---

Für die Zielfonds Fidelity European Dynamic Growth Fund, Fidelity European Growth Fund, Fidelity Germany Fund, Fidelity European Dividend Fund gilt:

Engagement und Abstimmung sind Teil der Überlegungen des Fonds zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, sind aber nicht Teil der Anlagestrategie. Die Grundsätze für nachhaltiges Investieren, die Engagementrichtlinie und die Grundsätze und Richtlinien für nachhaltiges Investieren bei der Abstimmung von Fidelity legen fest, wie das Engagement der Aktionäre in Anlagestrategien integriert werden kann. Diese Dokumente finden Sie unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/>

Für den Zielfonds Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund, Fidelity Sustainable European Smaller Companies Fund gilt: Engagement und Stimmabgabe sind Teil der Anlagestrategie des Zielfonds sowie Teil der Berücksichtigung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren durch den Zielfonds. Der Fondsverwalter ist bestrebt, ein aktiver Eigentümer zu sein und mit den im Zielfonds gehaltenen Unternehmen zusammenzuarbeiten, um positive Veränderungen herbeizuführen. Die Grundsätze für nachhaltiges Investieren, die Engagement-Richtlinie und die Grundsätze und Richtlinien für nachhaltiges Investieren von der Fondsgesellschaft legen fest, wie das Engagement der Aktionäre in Anlagestrategien integriert werden kann. Diese Dokumente finden Sie unter dem Rahmenwerk für nachhaltiges Investieren <https://fidelityinternational.com/sustainable-investing-framework/>

Die Fondsgesellschaft ist bestrebt, einen kontinuierlichen Dialog mit dem Management der Emittenten aufrechtzuerhalten. Mit den meisten Emittenten finden in der Regel mindestens zweimal im Jahr formelle Treffen statt. Neben diesen regelmäßigen Dialogen gibt es eine Reihe weiterer Möglichkeiten für ESG-orientierte Engagements, darunter solche als Reaktion auf eine Kontroverse oder ein negatives Ereignis oder wenn während des ESG-Rating-Bewertungsprozesses von der Fondsgesellschaft ein Engagement angezeigt wird, ein thematisches Engagement zu einem bestimmten Thema des nachhaltigen Investierens, als Reaktion auf die Anfrage eines Emittenten nach Engagement zu einem bestimmten Governance- oder Unternehmensereignis oder durch die Teilnahme an einem Engagement-Forum eines Drittanbieters. Sobald die Fondsgesellschaft eine Engagement-Gelegenheit identifiziert hat, beginnt ein konstruktiver Dialog mit den Emittenten, um Fidelitys Überzeugungen und Erwartungen zu erläutern und Veränderungen im langfristigen Verhalten zu fördern.

Die Fondsgesellschaft dokumentiert Engagements mit Emittenten auf einer zentralen Anwendungsplattform, die dem gesamten Investmentteam zur Verfügung steht. Engagements können je nach Wesentlichkeit und Dringlichkeit des Diskussions-themas unterschiedliche Zeiträume haben. Ein Mangel an Wirkung des Engagements kann zu einem verschlechterten Fidelity ESG-Rating oder zu Überlegungen hinsichtlich Abstimmung und Desinvestition führen.

Die Fondsgesellschaft überwacht Kontroversen in Bezug auf zugrunde liegende Unternehmen/Emittenten und insbesondere Verstöße gegen den Global Compact der Vereinten Nationen. Es gibt Prozesse, um die Schwere dieser Probleme zu bewerten und zu prüfen, ob ein Engagement ein wirksamer Ansatz wäre, um eine positive Reaktion des Unternehmens/Emittenten hervorzurufen.